

163/154 1730 Dezember 14., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton
Zurlauben betreffend seine Erkrankung und das Benefizium der
Konradskapelle

B Augustin Zurlauben schreibt Beat Jakob Zurlauben¹ unter Arm- und Schulterschmerzen, weil ihn am vergangenen Sonntag beim Beicht hören ein Schlag («fluss oder constrictio nervorum») getroffen hat. Der Verfasser wünscht dem Bruder alles Gute und ihnen beiden Gottes Segen, auf Erden und im Himmel. Er empfiehlt sich auch dem Dekan.² Die Schmerzen halten ihn von weiteren Ausführungen ab. Er verweist auf verschiedene Punkte, die dem Schreiben an die beiden Vettern inseriert werden sollen; sie werden auf Befehl des gnädigen Herrn³ mit der nächsten Post, von diesem durchgegangen und unterschrieben, versandt. Wegen Abtretung des Benefiziums⁴ soll man noch ein Begehren an Schorno⁵ richten und auf das Vorgehen in anderen Orten, besonders in der Schweiz, verweisen. Wegen Armschmerzen muss Augustin Zurlauben enden.

In einem Postskriptum werden im Zusammenhang mit dem Benefizium der Bischof von Konstanz und die Nuntiatur genannt.⁶

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Beat Karl Anton Wolfgang Wickart.

³ Gerold II. Zurlauben.

⁴ Das Benefizium der Konradskapelle im Zurlaubenhof gemeint.

⁵ Josef Franz Schorno.

⁶ Aufgrund des körperlichen Zustands von Augustin Zurlauben ist das Schreiben teilweise schwer zu entziffern.

AH 163, Bl. 236-237 • Bl. 237^v nur Adresse und Siegelspuren.
Original.
